

# Vom verstorbenen Zwilling zur Heimat in sich

**COACHING** 39-jährige Oldenburgerin Maren Ewald nimmt bei „Germany's next Speaker Star“ teil – Eigene Geschichte teilen

VON SABRINA HOLTHAUS

Im Alter von 29 Jahren erfuhr die Oldenburgerin Maren Ewald, dass sie damals im Mutterleib nicht alleine war. Als selbstständiger Coach hilft sie seit drei Jahren Menschen dabei, Erlebnisse, die im Mutterleib geschehen sind, zu verarbeiten und so Liebe und Heimat in sich selbst zu finden. Eine Reise, die auch die heute 39-Jährige gemacht hat. Bei dem Redewettbewerb „Germany's next Speaker Star“ möchte sie ihre Geschichte nun mit anderen teilen, auch wenn sie weiß, dass es für ihre Arbeit keine wissenschaftliche Grundlage gibt.

**Maren, mit 29 Jahren hast du erfahren, dass du vor deiner Geburt nicht alleine im Mutterleib warst. Wie kamst du zu der Erkenntnis?**

**Maren Ewald:** Wegen meiner damaligen Depression ging ich mit meinem Vater einen Fragebogen für die Therapie durch. Dabei erzählte er mir, dass nach meiner Geburt in der Plazenta ein verstorbener Embryo zu erkennen war. Ich recherchierte weiter zu dem Thema alleingeborene Zwillinge und horchte zudem tief in mich hinein. Dabei traf ich auf Lyra, meine eineiige Schwester, die bis zur 20. Schwangerschaftswoche bei mir war. Ein weiteres Indiz ist, dass ich nach der 20. Woche 14 Tage lang nicht weiterwuchs, da ich um meine Schwester getrauert habe.

**Es blieb nicht bei Lyra. Heute bezeichnest du dich als alleingeborener Fünfling. Wer sind die anderen?**

**Ewald:** Genau. Durch Aufstellungen – das ist eine Therapiemethode, bei der ein men-



Nimmt am Wettbewerb „Germany's next Speaker Star“ teil: die Oldenburgerin Maren Ewald.

BILD: SABRINA HOLTHAUS

## ZUR SACHE

**Der Redner-Wettbewerb** „Germany's next Speaker Star“ wird in diesem Jahr zum 4. Mal von der Speaker Star Allianz Deutschland durchgeführt. Neben dem Hervorheben von engagierten Redner Talenten umfasst der Wettbewerb gemeinnützige Veranstaltungen, wie einen Spendenmarathon.

**Von den rund 280 Teilnehmerinnen** und Teilnehmern werden insgesamt 20 bei der Veranstaltung die Chance haben, auf der Bühne zu stehen. Das Voting dafür läuft noch bis Sonntag, 16. Juni. Für jede abgegebene Stimme pflanzt die Allianz außerdem einen Baum.

**Mehr zum Voting** sowie das Bewerbungsvideo von Maren Ewald unter  
→ @ [www.speakerstars.de](https://www.speakerstars.de)

**Mehr zu Maren Ewald** gibt es über ihre Webseite in ihrem Podcast „Maren Ewald Podcast“ sowie über ihre Website unter  
→ @ [www.marenewald.de](https://www.marenewald.de)

tal Raum mit mehreren Personen oder Themen gefüllt wird – erkannte ich weitere Geschwister. 2018 spürte ich eine tiefe Unruhe, die sich auf nichts in der realen Welt zurückführen ließ. Bei der Auf-

stellung machte sich dann Jonathan bemerkbar, der in der fünften Schwangerschaftswoche verstarb. Später kamen dann noch Agatha und Heinrich dazu, die jeweils nur kurze Zeit bei mir waren.

**Wie war es für dich, von diesen Geschwistern zu erfahren?**

**Ewald:** Ich fühlte mich nicht mehr wie ein Alien. Mein Leben lang hatte ich das Gefühl, für etwas kompensieren zu

müssen. Ich hatte eine große Angst vor Ablehnung und bin der Liebe meiner Mutter hinterhergerannt. Mit Lyra konnte ich diese Liebe in mir selbst finden. Aber auch andere Dinge ergaben plötzlich Sinn: Ich schlafe beispielsweise immer in der Embryo-Position und immer mit einem Teddy. So, als hätte ich bereits gespürt, dass da jemand fehlt.

**Mit der Erkenntnis hast du dich entschieden, Coach zu werden. Was ist der Schwerpunkt deiner Arbeit?**

**Ewald:** Mein Schwerpunkt ist der „Seelencall“, bei dem ich mich intensiv mit einer Person zusammensetze und mit ihm ergründe, ob da noch jemand anderes im Mutterleib

bei ihm war. Ich arbeite dabei sehr viel mit inneren Reisen und den Bildern, die dabei bei der Person aufkommen, sowie mit der inneren Aufstellung. Damit habe ich bereits einige Zwillingseelen gefunden, die gesehen werden wollten. Diese verstorbenen Zwillinge können weiterhin einen großen Einfluss auf das Leben der Menschen haben.

**Du bezeichnest es als deine Fähigkeit, an Menschen zu erkennen, wenn sie nicht alleine im Mutterleib waren. Wie gibt sich ein Zwilling zu erkennen?**

**Ewald:** Diese Fähigkeit habe ich zum ersten Mal bei einem Videoanruf mit einer Klientin entdeckt. Plötzlich sah ich eine Gestalt neben ihr stehen. Da habe ich mich schon erstmal erschreckt. Doch es gibt auch andere Indikatoren, ich kann es meistens schlecht beschreiben. Beispielsweise Male, die ich visuell wahrnehme. Auch eine Verhaltensweise kann darauf hinweisen: Beispielsweise, wenn ein Kind den verstorbenen Zwilling als „imaginären Freund“ wahrnimmt und mit ihm spricht.

**Wie reagieren Menschen auf diese Fähigkeit?**

**Ewald:** Natürlich weiß ich, dass das, was ich mache, fernab von einer wissenschaftlichen Grundlage ist und das ist okay so. Ich achte darauf, mich mit Menschen zu umgeben, die bereits eine Verbindung zum Seelischen haben, was bei den meisten meiner Klienten der Fall ist. Wenn dann jemand zu mir kommt und durch meine Arbeit in sich selbst Liebe und eine Heimat findet, dann ist es einfach genial, was sich alles für diesen Menschen verändern kann. Das ist es, was ich an meinem Coaching liebe.

# Jugendrotkreuz misst sich in Brake

**LANDESWETTBEWERB** 15 Mannschaften traten gegeneinander an – Sieger fahren zum Bundeswettbewerb

**WESERMARSCH/AMMERLAND/CLOPPENBURG/LANDKREIS/LR** – Jugendliche und junge Erwachsene aus dem gesamten DRK-Landesverband Oldenburg zeigten am Samstag in Brake ihr Können in den Bereichen Erste Hilfe, Rotkreuz-Wissen, soziales Engagement, Geschicklichkeit und Kreativität. Zum Jugendrotkreuz-Landeswettbewerb der Stufe 1 (6-12 Jahre) und der Stufe 2 (13-16 Jahre) traten 15 Mannschaften aus den Kreisverbänden Ammerland, Cloppenburg, Oldenburg-Land und Wesermarsch gegeneinander an. Mit dabei waren auch die Schulsanitätsdienst-Gruppen der KGS Rastede, des GZE Edewecht, des CAG Cloppenburg und Ramsloh. Über 180 Teilnehmende und Helfende waren beim Landeswettbewerb 2024 aktiv.

Auf dem Gelände der BBS Brake wurden die Kinder und Jugendlichen im Alter von 6 bis 16 Jahren in einem freundschaftlichen „Wettstreit“ in Wissen und Geschick geprüft und konnten ihr Können auf zwei Parcours messen. Auf



**Siegerehrung:** Die besten Jugendrotkreuzgruppen wurden mit Urkunden ausgezeichnet. Die Gruppe Apen 2 fährt außerdem zum Bundeswettbewerb nach Gera. Die Land-

tagsabgeordnete Karin Logemann und Meike Müller, Ehrenvizepräsidentin des DRK-Landesverbandes Oldenburg (hinten, von links), gratulierten. BILD: DRK LANDESVBAND OLDENBURG

dem Programm standen zudem Aufgaben zu musisch-kulturellen Fähigkeiten, Vielfalt und aus dem Sport-Spiel-Freizeit-Bereich. Das Motto des diesjährigen Wettbewerbs lautete „Gemeinsam stark – wir werden laut“ - angelehnt an die Jugendrotkreuz-Kampagne „#lautstark“, welche den Fokus auf Jugendbeteiligung und Kinderrechte setzt. Die Ergebnisse des Wettbe-

werbs wurden bei der Siegerehrung bekannt gegeben. Für jede startende Mannschaft gab es eine Urkunde.

■ Die Platzierungen der Stufe I:

1. Platz: KV Cloppenburg (Essen 1) mit 516 Punkten
2. Platz: KV Ammerland (Wiefelstede 1) mit 486 Punkten
3. Platz: KV Cloppenburg (Markhausen 1) mit 459 Punk-

ten.

■ Die Platzierungen der Stufe II:

1. Platz: KV Ammerland (Apen 2) mit 799 Punkten
  2. Platz: KV Cloppenburg (Essen-Mollbergen) mit 786 Punkten
  3. Platz: KV Ammerland (SSD Edewecht-Bad Zwischenahn) mit 782 Punkten.
- Zu Gast waren außerdem zwei Gruppen aus dem DRK-

Landesverband Hamburg, die außerhalb der Wertung teilnahmen, ebenso wie eine Mannschaft aus der Wesermarsch, die aus ukrainischen Flüchtlingskindern besteht. Die Teams, die den ersten Platz in ihrer Stufe errungen haben, erhielten jeweils einen Pokal. Außerdem darf die Siegermannschaft der Stufe 2, die JRK-Gruppe aus Apen, das Jugendrotkreuz im DRK-Landesverband Oldenburg auf dem diesjährigen JRK Bundeswettbewerb vom 6. bis 8. September in Gera (Thüringen) vertreten. Der Wettbewerb wurde von zahlreichen Vertretern aus DRK und Politik begleitet, so vom stellvertretenden Landrat Dieter Kohlmann, Karin Logemann (Landtagsmitglied, SPD), Björn Thümler (Vorsitzender DRK-Kreisverband Wesermarsch, Landtagsmitglied, CDU), Susanne Ripken (stellv. Vorsitzende DRK-Wesermarsch), Karl-Heinz Röben (Ehrenvorsitzender DRK-Wesermarsch) und Meike Müller (Ehrenvizepräsidentin DRK-Landesverband Oldenburg).

## Comedy-Nachwuchs im Gleispark

**OLDENBURG/LR** – Bei der „1. Jungen & Wilden Komischen Nacht Oldenburg“ treten verschiedene Künstlerinnen und Künstler im Gleispark am Bundesbahnhof auf. Mit dabei sind Assane Badiane, Gewinner des „Nightwash Talent Awards 2022“.

Der 23-Jährige erzählt auf der Bühne die Geschichten aus seinem Leben, authentisch und ehrlich. Erika Ratcliffe ist eine tief sinnige und sympathische Stand-Up-Comedienne, die gerne provoziert und polarisiert, indem sie mit unbequemen Inhalten Grenzen überschreitet. Yorick Thiede ist ein Novum auf der deutschen Comedy-Bühne, alles von seiner Erscheinung bis hin zum Stand-Up selbst spielt sich zwischen Gegensätzen ab. Robert Alan kam in einer Hüpfburg zur Welt. Seine Mutter ist der Urknall. Sein Vater taub. So heißt es jedenfalls.

Tickets für die Veranstaltung am Freitag, 14. Juni, ab 20 Uhr (Einlass ab ca. 18.30 Uhr) gibt es ab 23 Euro unter  
→ @ [www.komische-nacht.de](https://www.komische-nacht.de)